

**Betreff:****Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH -  
Wirtschaftsplan 2017****Organisationseinheit:**

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

**Datum:**

14.10.2016

**Beratungsfolge**

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

**Sitzungstermin**

20.10.2016

**Status**

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
  - der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
1. den Wirtschaftsplan 2017 in der vom Aufsichtsrat am 18. Oktober 2016 gebilligten Fassung zu beschließen und
  2. Vergaben gem. § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages in Verbindung mit § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH mit einem Wert von über 100.000 € zuzustimmen, soweit sie im Wirtschaftsplan 2017 enthalten sind.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH (SBBG) sowie in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Gemäß § 14 Ziffer 9 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle obliegt die Feststellung des Wirtschaftsplans der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der Stadthalle. Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle sowie der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig ist hierfür ein entsprechender Beschluss des FPA ausreichend.

Der Aufsichtsrat der Stadthalle wird den Wirtschaftsplan 2017 in seiner Sitzung am 18. Oktober 2016 beraten und voraussichtlich eine entsprechende Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung abgegeben. In der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 20. Oktober 2016 wird hierzu mündlich berichtet.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadthalle ist verwaltungsintern und mit der Mitgesellschafterin SBBG abgestimmt. Er weist einen Finanzbedarf von insgesamt 4.369 T€ aus (siehe unten), der sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle von 2.096 T€, für die Volkswagen-Halle von 1.610 T€ und für das Eintracht-Stadion von 663 T€ zusammensetzt. Mittel in dieser Höhe sind (bzgl. des städtischen Anteils in Höhe von 5,1923 %) im städtischen Haushaltsentwurf 2017 veranschlagt. Die SBBG wird einen entsprechenden Verlustausgleich in Höhe ihres Gesellschaftsanteils in ihrem Wirtschaftsplan 2017 darstellen.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Gesamtbetrieb ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	in T€	Plan 2015	IST 2015	Plan 2016	Prognose 2016	Plan 2017
1 Umsatzerlöse*		4.300	4.535 + 5,4	4.763 + 10,7 %	4.502 - 5,5 %	5.043 + 2,6 % / +12,0 %
1a in % zum Vorjahr/Plan						
2 Sonstige betriebliche Erträge	279		436	156	-62	8
3 Materialaufwand**		-1.191	-1.454	-1.142	-1.127	-1.227
4 Personalaufwand		-2.411	-2.317	-2.540	-2.447	-2.604
5 Abschreibungen		-1.509	-1.882	-1.684	-1.672	-1.746
6 Sonst. betriebl. Aufwendungen***	-3.453	-3.404	-3.382	-3.211	-3.569	
<b>7 Betriebsergebnis</b> (Summe 1 bis 6)	<b>-3.985</b>	<b>-4.086</b>	<b>-3.829</b>	<b>-4.017</b>	<b>-4.095</b>	
8 Zins-/Finanzergebnis	-397	-296	-322	-319	-312	
<b>9 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b> (7+8)	<b>-4.382</b>	<b>-4.382</b>	<b>-4.151</b>	<b>-4.336</b>	<b>-4.407</b>	
10 Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
11 Steuern	-159	-152	-155	-170	-170	
<b>12 Jahresergebnis</b> (9+10+11)	<b>-4.541</b>	<b>-4.534</b>	<b>-4.306</b>	<b>-4.506</b>	<b>-4.577</b>	
13 Entnahme aus der Kapitalrücklage	310	308	211	211	208	
<b>14 verbleibendes Jahresergebnis</b> (12+13)	<b>-4.231</b>	<b>-4.226</b>	<b>-4.095</b>	<b>-4.295</b>	<b>-4.369</b>	

\* ACHTUNG: Anpassung der Erlösstruktur ab Spalte 'Plan 2016': Aufgrund der Änderungen des HGB durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes ("BilRUG") sind die Einnahmen aus den Parkgebühren im Betriebsteil Stadthalle ab 2016 (150 T€) bei den Umsatzerlösen zu buchen (nicht mehr sonst. betriebl. Erträge)

\*\* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

\*\*\* Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwand, Raumaufwendungen

Für alle drei Betriebsteile sind höhere Personalaufwendungen zu veranschlagen aufgrund von Tariferhöhungen, turnusmäßigen Stufungen und notwendigen Höhergruppierungen. Ferner sind aufgrund der Investitionstätigkeiten der letzten zwei Wirtschaftsjahre gestiegene Abschreibungen einzuplanen. Zudem ist ein Anstieg der Steuern durch die Erhöhung der Grundsteuern gegeben.

#### Betriebsteil Stadthalle

Es werden Gesamterträge in Höhe von 1.965 T€ und Gesamtaufwendungen von 4.269 T€ (inkl. Zinsaufwand) erwartet. Unter Berücksichtigung einer Entnahme aus der in 2008 für das „Projekt 2009“ gebildeten Kapitalrücklage (insgesamt 7,5 Mio. €) zur Sanierung und Modernisierung der Stadthalle von 208 T€ ergibt sich ein Fehlbetrag von 2.096 T€.

Es wird bei den Umsatzerlösen mit konstanten Einnahmen gerechnet. Einem prognostizierten geringen Anstieg der Veranstaltungskosten steht eine Abnahme der Instandhaltungskosten entgegen.

Die vorliegende Planung und mittelfristige Unternehmensvorschau berücksichtigt noch nicht die Sanierung der Stadthalle.

#### Betriebsteil Volkswagen-Halle

Den Gesamterträgen in Höhe von 1.666 T€ stehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.276 T€ gegenüber. Es ergibt sich ein Fehlbetrag von 1.610 T€.

Es werden gestiegene Mieterträge gegenüber 2016 erwartet. Dem stehen jedoch korrespondierend auch höhere Veranstaltungskosten gegenüber. Ferner ist aufgrund turnusmäßig erforderlicher Wartungs- und Reinigungsarbeiten ein Anstieg bei den Instandhaltungsaufwendungen einzuplanen.

#### Betriebsteil Stadion

Den Gesamterträgen von 1.420 T€ stehen Gesamtaufwendungen von 2.083 T€ gegenüber, sodass sich ein Fehlbetrag von 663 T€ ergibt.

Es wird gegenüber dem Plan 2016 mit konstanten Mieterträgen und sonstigen Umsatzerlösen gerechnet. Die Einnahmen beinhalten eine (noch zu verhandelnde) Erhöhung der Pachtzahlung der Eintracht.

Bei den Aufwendungen sind höhere Instandhaltungskosten zu veranschlagen. Der Austausch des Rasens sowie Mängelbeseitigungen in der Westtribüne werden notwendig.

#### Auftragsvergaben durch die Gesellschafterversammlung

Der Beschlussvorschlag unter Ziffer 2 für Auftragserteilungen über 100 T€ dient der Klarstellung im Hinblick auf anstehende Vergaben in der genannten Größenordnung, die bereits im Rahmen der Wirtschaftsplanung von der Gesellschafterversammlung beschlossen worden sind.

Gemäß § 14 Ziffer 11 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Maßnahmen zur Erhaltung, baulichen Erneuerung und Erweiterung sowie den Erwerb oder die Herstellung von Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, soweit jeweils im Einzelfall ein in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung festzulegender Betrag überschritten wird. Diese Wertgrenze wurde gemäß § 4 Abs. 2 Ziffer 2 der Geschäftsordnung auf 100 T€ festgelegt.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadthalle nebst mittelfristiger Planung ist beigefügt.

Geiger

#### **Anlage/n:**

Wirtschaftsplan 2017

# **Geschäftsjahr 2017**

## **Wirtschaftsplan Finanzplan Bilanzplan**

**Stadthalle Braunschweig  
Volkswagen Halle Braunschweig  
Eintracht-Stadion**

**Stadthalle Braunschweig  
Betriebsgesellschaft mbH**

**07. Oktober 2016**

## **Wirtschaftsplan 2017 der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH mit den Betriebsteilen Stadthalle Braunschweig, Volkswagen Halle Braunschweig und Eintracht-Stadion**

### **Allgemeine Erläuterungen**

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig. Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist das Vermieten der Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art.

Die Stadthalle und das Eintracht-Stadion wurden von der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gepachtet. Zum Betrieb einer Parkeinrichtung hat die Gesellschaft das auf dem Grundstück Leonhardplatz aufstehende Parkdeck sowie die Straße „An der Stadthalle“ gepachtet. Sämtliche Pachtverträge datieren vom 2. Oktober 2014. Die Volkswagen Halle Braunschweig ist durch den Erwerb des Erbbaurechts von der bisherigen Eigentümerin, der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig, am 30.06.2014 in das Eigentum der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH übergegangen.

Bei der Aufstellung der Wirtschaftspläne wurden die Ertragserwartungen auf Grund der vorliegenden gültigen Verträge (z.B. Eintracht Braunschweig GmbH & Co KG aA, New Yorker Lions), der bereits gebuchten Veranstaltungen und den noch zu erwartenden geschätzten Buchungen ermittelt.

Die Aufwendungen wurden insgesamt äußerst knapp kalkuliert. Um die Ziele zu erreichen, muss mit dem Einsatz der Ressourcen weiterhin sehr sorgsam umgegangen werden.

Die Sanierung der Stadthalle (aktuell geplant vom 01.04.2019 bis 30.09.2020) findet in dieser Planung **keine** Berücksichtigung.

Im Rahmen der Konsolidierung der städtischen Haushaltsplanung im vorigen Jahr für die Jahre 2016 - 2019 musste auch die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH Konsolidierungsvorschläge erarbeiten, die zu einer Reduzierung des städtischen Verlustausgleichs führten. Die damals festgelegten Maßnahmen mit Ihren Risiken sind auch in die diesjährige Wirtschaftsplanung für die Jahre 2017 – 2020 eingeflossen. Besonders der reduzierte städtische Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2018 beinhaltet ein deutliches Risiko.

### **Allgemeine Erläuterungen zum Wirtschaftsplan**

#### **Mieterträge**

Die Mieterträge beinhalten die Erträge, die in den einzelnen Sälen der Stadthalle und der Volkswagen Halle erwirtschaftet werden. Außerdem sind hier die Nutzungsentgelte für das Stadion verbucht.

#### **Sonstige Umsatzerlöse**

Diese Position setzt sich aus den Erträgen aus Dienstleistungen, Garderobengebühren, technischen Einrichtungen, Gastronomiepacht, Logenvermarktung, Werbung, Eigenveranstaltungen, Parkgebühren und der Erstattung von Nebenkosten zusammen.

#### **Sonstige Erträge**

Im Wesentlichen werden hier die Auflösung von Sonderposten und außergewöhnliche Erträge, also keine Umsatzerlöse, gebucht.

**Raumaufwendungen**

Energiekosten, Reinigungskosten und Pachtzahlungen.

**Veranstaltungskosten**

Hier werden Kosten veranschlagt, die direkt durch Veranstaltungen entstehen und zum größten Teil an die Veranstalter weiterberechnet werden. Außerdem beinhaltet dieser Ansatz die Kosten für die Logenvermarktung, die Eigenveranstaltungen und die Werbekosten.

**Instandhaltungskosten**

Allgemeine Instandhaltung in Dach und Fach, Außenanlagen, allgemeine Grünpflege, Reparaturen und Wartungskosten.

**Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen**

Grundstückskosten, Versicherungen, allgemeine Bürokosten, Telefon, Porto und Kosten für Prüfungs- und Rechtsberatung sowie sonstige Aufwendungen.

**Steuern**

Grundsteuer und Kfz-Steuer.

**Zinsaufwand**

Zinsaufwendungen für Darlehen.

**Personalplan 2017 Gesamtbetrieb**

Stellenplan	Plan 2016 Anzahl	Status 01.09.2016 Anzahl	Plan 2017 in T€
Stadthalle	27,5	27,5	27,5
Volkswagen Halle	8	8	8
Eintracht-Stadion	4	4	4
Auszubildende	4	5	5
<b>Gesamtbetriebsgesellschaft</b>	<b>43,5</b>	<b>44,5</b>	<b>44,5</b>

Der Stellenplan wird insgesamt um eine Ausbildungsstelle im Bereich Veranstaltungskauffrau / -mann erhöht.

## Wirtschaftsplan 2017 / Gesamtbetrieb

	Prognose 2016 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€
<b>Erträge</b>						
Mieterträge	2.100	2.220	2.345	2.405	2.300	2.255
Sonstige Umsatzerlöse	2.402	2.693	2.698	2.608	2.398	2.398
<b>Umsatzerlöse zusammen</b>	<b>4.502</b>	<b>4.913</b>	<b>5.043</b>	<b>5.013</b>	<b>4.698</b>	<b>4.653</b>
Sonstige Erträge	-65	3	5	5	5	5
Auflösung Sopo Invest.	3	3	3	3	3	3
<b>Gesamterträge</b>	<b>4.440</b>	<b>4.919</b>	<b>5.051</b>	<b>5.021</b>	<b>4.706</b>	<b>4.661</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Personalaufwand	2.447	2.540	2.604	2.668	2.735	2.803
Raumaufwendungen	1.525	1.649	1.645	1.665	1.645	1.645
Veranstaltungskosten	1.127	1.142	1.227	1.267	1.227	1.227
Instandhaltungskosten	795	890	1.081	795	858	1.007
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	891	843	843	843	843	843
Abschreibungen	1.672	1.684	1.746	1.598	1.323	1.070
Steuern	170	155	170	170	170	170
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>8.627</b>	<b>8.903</b>	<b>9.316</b>	<b>9.006</b>	<b>8.801</b>	<b>8.765</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.187</b>	<b>-3.984</b>	<b>-4.265</b>	<b>-3.985</b>	<b>-4.095</b>	<b>-4.104</b>
Zinsaufwand	319	322	312	303	291	275
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	211	211	208	203	134	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.295</b>	<b>-4.095</b>	<b>-4.369</b>	<b>-4.085</b>	<b>-4.252</b>	<b>-4.379</b>

Der Wirtschaftsplan 2017 weist für den Gesamtbetrieb einen Jahresfehlbetrag von 4.369 T€ (VJ 4.095 T€) auf.

Die Mieterträge erhöhen sich durch eine Steigerung in der Volkswagen Halle, die Stadthalle und das Eintracht-Stadion bleiben konstant. Die Aufwendungen steigen im Bereich der Personalkosten durch Tariferhöhungen, turnusmäßige Stufungen und notwendige Höhergruppierungen. Die Veranstaltungskosten steigen im Wesentlichen durch die höheren Kosten der Dienstleister. Bei den Instandhaltungskosten sind außer Reparaturen, Instandhaltungen und Wartungen für alle drei Betriebsstätten Sachverständigenprüfungen notwendig und zusätzlich in der Volkswagen Halle einige grundlegende Maßnahmen. Die Abschreibungen steigen aufgrund der Investitionstätigkeiten der vergangenen zwei Jahre an und der Anstieg der Steuern resultiert aus der Erhöhung der Grundsteuer der Stadt Braunschweig.

Die Fehlbeträge teilen sich wie folgt auf die Betriebsstätten auf: Stadthalle 2.096 T€ (2.025 T€); Volkswagen Halle 1.610 T€ (1.493 T€); Eintracht-Stadion 663 T€ (577 T€).

**Wirtschaftsplan 2017 / Stadthalle**

	Prognose 2016 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€
<b>Erträge</b>						
Mieterträge	870	900	900	900	900	900
Sonstige Umsatzerlöse	1.095	1.062	1.062	1.062	1.062	1.062
<b>Umsatzerlöse zusammen</b>	<b>1.965</b>	<b>1.962</b>	<b>1.962</b>	<b>1.962</b>	<b>1.962</b>	<b>1.962</b>
Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	3	3	3	3	3	3
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.968</b>	<b>1.965</b>	<b>1.965</b>	<b>1.965</b>	<b>1.965</b>	<b>1.965</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Personalaufwand	1.738	1.781	1.831	1.876	1.923	1.971
Raumaufwendungen	575	575	575	575	575	575
Veranstaltungskosten	598	561	585	585	585	585
Instandhaltungskosten	275	295	272	230	250	394
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	321	318	318	318	318	318
Abschreibungen	587	567	573	559	451	307
Steuern	85	80	85	85	85	85
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>4.179</b>	<b>4.177</b>	<b>4.239</b>	<b>4.228</b>	<b>4.187</b>	<b>4.235</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.211</b>	<b>-2.212</b>	<b>-2.274</b>	<b>-2.263</b>	<b>-2.222</b>	<b>-2.270</b>
Zinsaufwand	25	24	30	32	32	32
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	211	211	208	203	134	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.025</b>	<b>-2.025</b>	<b>-2.096</b>	<b>-2.092</b>	<b>-2.120</b>	<b>-2.302</b>

Im Betriebsteil **Stadthalle** werden Erträge in Höhe von 1.965 T€ (1.965 T€) und Aufwendungen in Höhe von 4.239 T€ (4.177 T€) erwartet. Der Zinsaufwand beträgt 30 T€ (24 T€). Die Erträge aus der Kapitalrücklage betragen 208 T€ (211 T€). Der Wirtschaftsplan schließt mit einem Fehlbetrag von 2.096 T€ (2.025 T€) ab.

Für die Stadthalle wird damit gerechnet, dass die Mieterträge und die Sonstigen Umsatzerlöse auf dem Niveau des Vorjahres konstant bleiben. Im Bereich der Instandhaltung ist außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen, Wartungen und Sachverständigenprüfungen noch der Austausch von Bauteilen für die Lüftungsanlage notwendig.

## Wirtschaftsplan 2017 / Volkswagen Halle

	Prognose 2016 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€
<b>Erträge</b>						
Mieterträge	620	670	795	855	795	795
Sonstige Umsatzerlöse	769	861	866	926	866	866
<b>Umsatzerlöse zusammen</b>	<b>1.389</b>	<b>1.531</b>	<b>1.661</b>	<b>1.781</b>	<b>1.661</b>	<b>1.661</b>
Sonstige Erträge	-4	3	5	5	5	5
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.385</b>	<b>1.534</b>	<b>1.666</b>	<b>1.786</b>	<b>1.666</b>	<b>1.666</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Personalaufwand	566	568	579	593	608	623
Raumaufwendungen	461	542	542	562	542	542
Veranstaltungskosten	499	511	590	630	590	590
Instandhaltungskosten	200	285	400	230	273	254
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	267	267	267	267	267	267
Abschreibungen	553	527	578	598	599	544
Steuern	60	53	60	60	60	60
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>2.606</b>	<b>2.753</b>	<b>3.016</b>	<b>2.940</b>	<b>2.939</b>	<b>2.880</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.221</b>	<b>-1.220</b>	<b>-1.350</b>	<b>-1.154</b>	<b>-1.273</b>	<b>-1.214</b>
Zinsaufwand	272	273	260	250	239	225
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.493</b>	<b>-1.493</b>	<b>-1.610</b>	<b>-1.404</b>	<b>-1.512</b>	<b>-1.439</b>

Die erwarteten Erträge für den Betriebsteil **Volkswagen Halle** betragen 1.666 T€ (1.534 T€). Die betrieblichen Aufwendungen werden mit 3.016 T€ (2.753 T€) veranschlagt. Der Zinsaufwand beträgt 260 T€ (273 T€), so dass sich ein Jahresfehlbetrag von 1.610 T€ (1.493 T€) ergibt.

In der Volkswagen Halle wird durch die bereits vorliegenden Buchungen besonders im Tourneebereich mit einer Steigerung der Mieterträge gerechnet. Es bleibt aber das Risiko des Wegfalls der Spiele der Basketballer ab Saison 2017/18 sowie der Löwen Classics. Bei den sonstigen Umsatzerlösen besteht ebenfalls ein Risiko durch fehlende Logenvermietungen.

Im Bereich der Instandhaltung ist außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen, Wartungen und Sachverständigenprüfungen die im Rhythmus von zwei Jahren notwendige Reinigung der Lüftungskanäle und der Dachkonstruktion enthalten, die Erneuerung der Bodenbeschichtung im Foyer und Umgang und der turnusgemäß notwenige Austausch der Rauchmelder.

## Wirtschaftsplan 2017 / Eintracht-Stadion

	Prognose 2016 in T€	Plan 2016 in T€	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€
<b>Erträge</b>						
Mieterträge	610	650	650	650	605	560
Sonstige Umsatzerlöse	538	770	770	620	470	470
<b>Umsatzerlöse zusammen</b>	<b>1.148</b>	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>	<b>1.270</b>	<b>1.075</b>	<b>1.030</b>
Sonstige Erträge	-61	0	0	0	0	0
Auflösung Sopo Invest.	0	0	0	0	0	0
<b>Gesamterträge</b>	<b>1.087</b>	<b>1.420</b>	<b>1.420</b>	<b>1.270</b>	<b>1.075</b>	<b>1.030</b>
<b>Aufwendungen</b>						
Personalaufwand	143	191	194	199	204	209
Raumaufwendungen	489	532	528	528	528	528
Veranstaltungskosten	30	70	52	52	52	52
Instandhaltungskosten	320	310	409	335	335	359
Betriebs- u. Verw.-Aufwand	303	258	258	258	258	258
Abschreibungen	532	590	595	441	273	219
Steuern	25	22	25	25	25	25
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>1.842</b>	<b>1.973</b>	<b>2.061</b>	<b>1.838</b>	<b>1.675</b>	<b>1.650</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-755</b>	<b>-553</b>	<b>-641</b>	<b>-568</b>	<b>-600</b>	<b>-620</b>
Zinsaufwand	22	24	22	21	20	18
Zinsertrag	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-777</b>	<b>-577</b>	<b>-663</b>	<b>-589</b>	<b>-620</b>	<b>-638</b>

Der Wirtschaftsplan für den Betriebsteil **Eintracht-Stadion** enthält Ertragserwartungen in Höhe von 1.420 T€ (1.420 T€). Demgegenüber stehen betriebliche Aufwendungen von 2.061 T€ (1.973 T€). Der Zinsaufwand beträgt 22T€ (24T€) und insgesamt ergibt sich damit ein Fehlbetrag in Höhe von 663 T€ (577 T€).

Die Erträge im Eintracht-Stadion resultieren im Wesentlichen aus den Mieterträgen durch die Pachtzahlungen der Eintracht und beinhalten die noch zu verhandelnden Erlösanpassungen bzw. die Erhöhung der Kostenbeteiligung von 200 T€, dazu kommen die Mieterträge aus dem Spielbetrieb der New Yorker Lions.

In den sonstigen Umsatzerlösen sind auch Erträge aus der Vergabe der Namensrechte enthalten. Dieser Ertrag geht jedoch zu 100% an Eintracht Braunschweig und wird entsprechend als Abschreibung gegengebucht. Der bestehende Vertrag läuft bis zum Juli 2018.

Im Bereich der Instandhaltung ist außer allgemeinen Reparaturen, Instandhaltungen, Wartungen und Sachverständigenprüfungen als wesentlicher Kostenpunkt der Austausch des Rasens zu nennen und zusätzlich die Mängelbeseitigung in der Westtribüne.

## Prognosebericht

Allgemein: Wie bereits in Teilen vorstehend erwähnt, war die Aufstellung dieses Wirtschaftsplans durchaus eine Herausforderung. Für die Prognose ist zu berücksichtigen, dass in den Wirtschaftsplandaten eine mögliche Sanierung der Stadthalle ab dem Jahr 2019 nicht berücksichtigt ist. Ebenso wird davon ausgegangen, dass stark risikobehaftete Veranstaltungen wie das Reitturnier „Löwen Classics“ oder der Spielbetrieb in der 1. Basketballbundesliga weiterhin stattfinden. Für das Jahr 2018 führen die eingearbeiteten Konsolidierungsmaßnahmen zu risikobehafteten Wirtschaftsplandaten.

Personal: Zum 01. August hat die GmbH den fünften Ausbildungsplatz eingerichtet, so dass jetzt im technischen Bereich in jedem Ausbildungsjahr ein Auszubildender vertreten ist, im kaufmännischen Bereich werden aktuell zwei Auszubildende betreut. Im Frühjahr konnte der erste Auszubildende seine Ausbildung zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik erfolgreich abschließen und auch in ein Dauerarbeitsverhältnis überführt werden.

Mit dem Betriebsrat ist vereinbart, die städtische Regelung zu übernehmen und zukünftige Ausbildungsabsolventen sechs Monate Übergangsanzstellung zu gewähren, da eine unbefristete Übernahme nicht in jedem Fall möglich sein wird. Zusammenfassend ist festzustellen, dass die 2013 begonnene Ausbildungstätigkeit der Gesellschaft sich sehr positiv entwickelt. Bedeuten Auszubildende im ersten Lehrjahr noch einen hohen Betreuungsaufwand, so sind sie ab dem zweiten Lehrjahr eine gute Ergänzung und sehr hilfreich für die festangestellten Mitarbeiter.

Bei einem Durchschnittsalter von rund 47 Jahren in der Gesellschaft ist schon heute dem Thema Nachwuchsgewinnung eine hohe Bedeutung beizumessen.

Die Personalgewinnung stellt sich ansonsten sehr unterschiedlich dar. Ist die Bewerberlage bei qualifizierten Stellen im technischen Bereich, wie Meister der Veranstaltungstechnik, katastrophal schlecht, so ist sie im Bereich der Projektleitung noch sehr gut. Im niederqualifizierten Bereich, z.B. Bühne/Saalbau entspricht die Qualität der Bewerber leider in vielen Fällen nicht unseren Ansprüchen. Gern würde die Gesellschaft hier Langzeitarbeitslosen eine Chance geben, natürlich auch, weil die Lohnkosten teilweise oder sogar ganz von der Arbeitsagentur getragen werden. Realität ist aber, dass diese Bewerber bereits im Vorstellungsgespräch absagen oder nach wenigen Tagen im Job wieder aufgeben.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung musste der Ansatz aus Konsolidierungsgründen massiv eingekürzt werden. Über die Pflichtschulungen hinaus bleibt aktuell nur ein sehr kleines Budget für fördernde und motivierende Maßnahmen. Es ist aber erkennbar, dass gerade junge Mitarbeiter sehr viel Wert auf sogenannte weiche Faktoren bei der Jobauswahl bzw. der Treue zum Arbeitgeber legen.

Dienstleister: Die Entwicklung im Bereich der ausgelagerten personalintensiven Dienstleistungen ist weiterhin als schwierig zu bezeichnen.

Im August hat der Wechsel im Bereich Reinigung zur Klinikdienste GmbH für die Stadthalle und Volkswagen Halle stattgefunden. Nach dem Einarbeitungsmonat August, kam es bei den ersten Veranstaltungen im September zu Anlaufproblemen, die sich im Wesentlichen durch fehlendes Personal begründeten.

Für den Kontroll- und Ordnungsdienst sowie Garderobenkräfte und Hostessen hat sich die Leistungsfähigkeit des Dienstleisters wieder normalisiert und funktioniert momentan weitestgehend problemlos.

Für die Arbeiten beim Bühnen- und Saalbau hat ebenfalls ein Dienstleisterwechsel stattgefunden, der nach kurzer Einarbeitungsphase inzwischen gut läuft und sich hoffentlich positiv entwickelt.

Insgesamt muss aber festgestellt werden, dass sich im Bereich der Dienstleistungsunternehmen inkl. der Gastronomie schnell negative Entwicklungen einstellen können, so dass hier ein sehr intensives Monitoring notwendig ist.

Mittelfristig sieht die Geschäftsführung hier große Probleme, da sich negative Preisentwicklungen abzeichnen und gleichzeitig die Quantität und Qualität des zur Verfügung stehenden Personals abnimmt.

**Marktentwicklung:** Die Krise bei Volkswagen trifft die Gesellschaft bekanntlich in dreifacher Hinsicht. Der Konsolidierungsnotwendigkeit zum einen und die deutlich reduzierte Bereitschaft Veranstaltungen durch Sponsoring zu unterstützen (z. B. Löwen Classics, Basketball, Pop meets Classic usw.) zum anderen, sowie die Absage bzw. Nichtbuchung von Veranstaltungen im mittleren und größeren Segment. Das zu kompensieren ist kaum möglich. Es ist aber festzustellen, dass zwar noch keine konkreten Buchungen aber wieder deutlich vermehrt Anfragen aus dem Konzern Volkswagen zu verzeichnen sind, so dass hier zu hoffen bleibt, möglichst schnell wieder auf alte Buchungsstände zu kommen.

Der Konzertmarkt bzw. die öffentlichen Publikumsveranstaltungen boten 2016 ein starkes Jahr in der Stadthalle, dafür ein schwieriges Jahr in der Volkswagen Halle. 2017 zeigt sich die Volkswagen Halle bereits zum Zeitpunkt der Berichterstellung sehr gut gebucht, die Stadthalle fällt hier nur leicht zurück. Mit über 25 bestätigten Showveranstaltungen scheint sich ein gutes Jahr für die Volkswagen Halle anzubauen, wobei die Besucherzahlen noch den Erwartungen entsprechen müssen um hier endgültig ein positives Fazit zu ziehen.

Die gute Buchungslage in diesem Segment darf allerdings nicht darüber hinweg täuschen, dass der Stadt Braunschweig weiterhin eine Location unterhalb der Stadthalle (um die 1.000 Besucherplätze) komplett fehlt, so dass die langfristige Marktbetrachtung durchaus zur Sorge Anlass gibt.

#### Betriebsstätten:

**Stadthalle:** Die Buchungslage für die Stadthalle entspricht für 2017 voll den Erwartungen, fällt aber etwas hinter das gute Jahr 2016 zurück. Im Tagungs- und Kongressgeschäft inkl. der Corporate Events ist eine stabile Entwicklung festzustellen, wobei der Kunde Volkswagen hier Lücken hinterlassen hat. Als absolutes Highlight 2017 wird im Oktober der Deutsche Umweltpreis, unter Beteiligung des noch zu wählenden, dann neuen Bundespräsidenten, verliehen.

Die Planungen für eine mögliche Sanierung laufen aktuell mit dem Gesellschafter planmäßig. Die Entscheidung des weiteren Vorgehens sollte jedoch frühzeitig im Jahr 2017 fallen, da die Buchungsanfragen für 2019ff bereits eingehen und unsere Kunden natürlich Planungssicherheit benötigen.

**Volkswagen Halle:** Wie oben erwähnt schickt sich 2017 an, im Konzert- und Showbereich ein gutes Jahr zu werden, umso schlechter sind die Prognosen im sportlichen Bereich. Der teilweise Ausfall des Konzerns Volkswagen als Sponsor wirkt sich auf Veranstaltungen wie Löwen Classics oder die Basketball Bundesliga existenzbedrohend aus. Ob die Veranstalter hier eine Lösung finden, bleibt abzuwarten und zu hoffen.

Die Bereiche Firmenveranstaltungen und Messen/Ausstellungen zeigen sich stabil, im Bereich Messen sogar leicht steigend.

**Eintracht-Stadion:** Ein nahezu perfekter Start in die Saison 2016/2017 „unserer“ Eintracht lässt Fans schon vom Aufstieg träumen. Für den Wirtschaftsplan der Gesellschaft gilt

jedoch eine konservativ vorsichtige Planung, so dass hier auch für die Folgesaison mit dem Verbleib in der 2. Bundesliga kalkuliert wurde.

Die Gespräche mit der Eintracht über eine Neugestaltung der Pachtzahlung (siehe hierzu auch Wirtschaftsplan 2016) führt der Gesellschafter. Ein Abschluss ist im Jahr 2016 angestrebt aber nicht sicher.

Der zweite Ankermieter, die New Yorker Lions konnten Ihre Saison 2016 erneut sportlich erfolgreich abschließen, 10 Pflichtspiele konnten einen Zuschauerschnitt von etwas über 3.000 Besucher verzeichnen, was aber durchaus steigerungsfähig ist.

Planungen für eine große Leichtathletik-Veranstaltung 2018 sind mit den zuständigen Stellen bei Stadt und Verbänden abgestimmt, jedoch zurzeit noch nicht in einer konkreten Phase.

Die Vermarktung der Räumlichkeiten der Westtribüne entwickelt sich, hat aber durchaus noch Potenzial. Die bewusst eingeschlagene Hochpreispolitik schreckt natürlich den ein oder anderen Kunden ab, selektiert aber auch in genau die Richtung, die wir uns vorgestellt haben.

## Risikobericht

Ein wesentlichstes Risiko für die Gesellschaft stellt inzwischen der Wirtschaftsplan selbst dar. Durch die notwendigen Konsolidierungen sind alle Reserven und mögliche Flexibilität aufgebraucht. Dagegen stehen weiter steigende Kosten für Dienstleistungen und Handwerker, die nicht oder nur teilweise kompensiert werden können. Die technischen Anlagen speziell in der Stadthalle können jederzeit ausfallen, dies würde zwangsläufig zu ungeplanten Nachträgen führen. Deutlich wird das im konsolidierten Wirtschaftsplan 2018. Auch Punkte wie die Erhöhung der Grundsteuer durch die Stadt führen zu Mehrkosten von rund 15.000 Euro für die Gesellschaft, die irgendwo anders eingespart werden müssen. Die Auswirkungen der Krise im Konzern Volkswagen ist vorstehend hinreichend oft thematisiert worden und muss hier nicht wiederholt werden.

Die Entwicklung der Besucherzahlen ist insgesamt leicht rückläufig, wobei noch keine kritischen Feststellungen zu machen sind. Wie sich dies zukünftig unter Berücksichtigung von Themen wie Arbeitsplatzabbau bei Volkswagen entwickelt, ist abzuwarten.

Das Risiko Dienstleister wurde bereits oben detailliert beschrieben.

Weiterhin sind auch in der mittelfristigen Finanzplanung keine Ertragsminderungen durch eine mögliche Schließung auf Grund der Sanierung vorgesehen, dies müsste zu gegebener Zeit in die Budgetplanung mit einfließen, ebenso sind mögliche Mietausfälle durch die Löwen Classics oder das Basketball-Team nicht berücksichtigt.

Der Ausfall des Ankernutzers Basketball würde zwar direkt keine monetären Auswirkungen haben, da die Erträge gerade so die direkten Aufwendungen decken, mittelfristig würden sich aber Auswirkungen auf Gastronomieumsätze oder die Logenvermarktung ergeben.

Im September 2016 hat planmäßig die Betriebsprüfung durch das Finanzamt Bereich Großbetriebsprüfung stattgefunden. Die Prüfung ist zwar vor Ort beendet, jedoch noch nicht inhaltlich abgeschlossen. Man befindet sich gerade in der Abstimmung mit den Gesellschaftern, eine konkrete Bewertung ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht möglich.

## Chancenbericht

Im Bereich der Chancen steht natürlich die Sanierung der Stadthalle ganz oben. Idealerweise mit der parallelen Realisierung eines Hotels an der Stadthalle wäre das für den Standort insgesamt ein großer Zugewinn.

Einhergehend damit soll die Zeit der Sanierung intern genutzt werden um die Vermarktung und Preisgestaltung komplett neu zu gestalten.

Als internes Oberziel steht die Erfassung und Überarbeitung von Prozessen für 2016 im Fokus. Dieses Thema wird uns aber darüber hinaus beschäftigen und bietet schon jetzt erste positive Effekte.

Die Zertifizierung durch das Nachhaltigkeitsmanagement-System Green Globe konnte in 2016 erneut erfolgreich durchlaufen werden. Als modernes Unternehmen im Dienstleistungssektor bieten auch solche weichen Faktoren große Chancen auf dem nationalen Markt.

### Fazit:

Gute Auslastung, zufriedene Kunden und motivierte Mitarbeiter sollten bei allen Notwendigkeiten zur Konsolidierung oder der Überwindung technischer oder organisatorischer Schwierigkeiten immer ganz oben auf der Agenda stehen. Die Entwicklung im Bereich Personal wird sicher eine der größten Herausforderungen für die Zukunft

Das Team der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH steht bereit die Herausforderungen anzunehmen.

Braunschweig, 07. Oktober 2016

gez.  
Stephan Lemke  
Geschäftsführer

**Finanzplan 2017**

	2016 Prognose T€	2017 Plan T€	2018 Plan T€	2019 Plan T€	2020 Plan T€
<b>Mittelherkunft</b>					
Jahresergebnis	-4.295	-4.369	-4.085	-4.252	-4.379
Abschreibungen Altinvestitionen	1.195	1.112	1.072	973	810
Abschreibungen Neuinvestitionen	49	130	186	228	262
<b>Cash-Flow</b>	-3.051	-3.127	-2.827	-3.051	-3.307
Verlustausgleich der Gesellschafter					
a) Stadt Braunschweig	223	227	212	221	227
b) Stadt Braunschweig Beteiligungs GmbH	4.072	4.142	3.873	4.031	4.152
Zuführung Kapitalrücklage Sondertilgung Kauf VW Halle	150	150	150	144	111
Darlehensaufnahme	835	636	479	350	343
<b>Summe Mittelherkunft</b>	<b>2.229</b>	<b>2.028</b>	<b>1.887</b>	<b>1.695</b>	<b>1.526</b>
<b>Mittelverwendung</b>					
Finanzbedarf Sachanlagen	985	636	479	350	343
Tilgung langfristiger Fremdmittel alt	1.044	1.044	1.044	1.037	996
Tilgung langfristiger Fremdmittel neu	31	130	186	228	262
<b>Summe Mittelverwendung</b>	<b>2.059</b>	<b>1.810</b>	<b>1.709</b>	<b>1.615</b>	<b>1.601</b>

Im vorliegenden Finanzplan sind folgende Investitionsmaßnahmen für 2017 enthalten: Licht- und Tonpulse Stadthalle (95 T€), Erweiterung Kettenzüge Volkswagen Halle (132 T€), Schweinwerfer Volkswagen Halle (70 T€) und Kehrmaschine Volkswagen Halle (32 T€). Bei den weiteren Investitionen handelt es sich um Ersatzbeschaffungen im Bereich Veranstaltungstechnik (110 T€), Facility-Management (117 T€) sowie Investitionen in die Hard- und Software der Gesellschaft (80 T€).

**Bilanzplan 2017**

<b>Aktiva</b>	<b>Vorschau T€ 31.12.16</b>	<b>Plan T€ 31.12.17</b>	<b>Plan T€ 31.12.18</b>	<b>Plan T€ 31.12.19</b>	<b>Plan T€ 31.12.20</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>19.214</b>	<b>18.638</b>	<b>17.925</b>	<b>17.386</b>	<b>17.165</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54	55	56	59	55
II. Sachanlagen	19.160	18.583	17.869	17.328	17.110
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.450</b>	<b>1.300</b>	<b>1.100</b>	<b>600</b>	<b>800</b>
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	1.000	900	700	400	500
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	450	400	400	200	300
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
<b>Summe Aktiva (Bilanzsumme)</b>	<b>20.680</b>	<b>19.954</b>	<b>19.041</b>	<b>18.002</b>	<b>17.981</b>
<hr/>					
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>3.006</b>	<b>2.798</b>	<b>2.595</b>	<b>2.461</b>	<b>2.461</b>
I. Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
II. Kapitalrücklage	2.980	2.772	2.569	2.435	2.435
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>17.674</b>	<b>17.156</b>	<b>16.446</b>	<b>15.541</b>	<b>15.520</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva (Bilanzsumme)</b>	<b>20.680</b>	<b>19.954</b>	<b>19.041</b>	<b>18.002</b>	<b>17.981</b>

**Bilanzkennzahlen:**

	31.12.16	31.12.17	31.12.18	31.12.19	31.12.20
<b>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</b>	<b>0,15</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>
<b>Fremdkapitalquote:</b>					
<b>FK/Bilanzsumme</b>	<b>0,85</b>	<b>0,86</b>	<b>0,86</b>	<b>0,86</b>	<b>0,86</b>
<b>Verschuldungsquote: FK/EK</b>	<b>5,88</b>	<b>6,13</b>	<b>6,34</b>	<b>6,32</b>	<b>6,31</b>
<b>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</b>	<b>0,16</b>	<b>0,15</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>	<b>0,14</b>

## Instandhaltungen 2017

	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<b>Stadthalle</b>				
Summe Bauunterhaltung	165.000	165.000	165.000	165.000
Wartung	65.000	65.000	65.000	65.000
Maßnahmen	42.000	-	20.000	164.000
<i>Ersatzbauteile Lüftungsanlagen</i>	18.000	-	-	-
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000	-	-	24.000
<i>Dachabdichtung CS</i>	-	-	-	42.000
<i>Sanierung Steinfußboden Zwischenfoyer</i>	-	-	20.000	-
<i>Teppich Treppen</i>	-	-	-	98.000
<b>Volkswagen Halle</b>				
Summe Bauunterhaltung	135.000	135.000	135.000	135.000
Wartung	70.000	70.000	70.000	70.000
Maßnahmen	195.000	25.000	68.000	49.000
<i>Reinigung Lüftungskanäle u. Dachkonstruktion</i>	25.000	-	25.000	-
<i>Bodenbeschichtung Foyer und Umgang</i>	48.000	-	-	-
<i>Reinigung Dachtragwerk (17) + Fassade (19)</i>	28.000	-	18.000	-
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000	-	-	24.000
<i>Austausch Rauchmelder</i>	20.000	-	-	-
<i>Sonstiges</i>	50.000	25.000	25.000	25.000
<b>Eintracht Stadion</b>				
Summe Bauunterhaltung	125.000	125.000	125.000	125.000
Wartung	100.000	100.000	100.000	100.000
Maßnahmen	184.000	110.000	110.000	134.000
<i>Sachverständigenprüfungen (alle 3 Jahre)</i>	24.000	-	-	24.000
<i>Mängelbeseitigung Westtribüne</i>	50.000	-	-	-
<i>Rasentausch</i>	110.000	110.000	110.000	110.000
<b>Gesamt</b>				
Summe Bauunterhaltung	425.000	425.000	425.000	425.000
Wartung	235.000	235.000	235.000	235.000
Maßnahmen	421.000	135.000	198.000	347.000
<b>Summe Instandhaltung</b>	<b>1.081.000</b>	<b>795.000</b>	<b>858.000</b>	<b>1.007.000</b>

**Investitionen 2017**

Investitionen	Plan 2017 in T€	Plan 2018 in T€	Plan 2019 in T€	Plan 2020 in T€
<b>Stadthalle</b>				
Ersatz Lichtpulte (CS+GS)	60.000			
Ersatz Tonpult GS	35.000			
Ersatz Beamer				20.000
Anstelltreppe Bühnen (GS+CS) + Austausch		29.000		
Podeste/Platten			25.000	
Rollpodest und Rampe GS	14.000			
Austausch Wärmepumpen	10.000			
UV Anlage Rückkühlwerk (Wasserhygiene)	25.000	25.000	25.000	25.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Facility Management	75.000	75.000	75.000	75.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	40.000	40.000	40.000	40.000
<b>Gesamt Stadthalle</b>	<b>259.000</b>	<b>169.000</b>	<b>165.000</b>	<b>160.000</b>
<b>Volkswagen Halle</b>				
Erweiterung Kettenzüge	132.000			
Bodenstrahler außen Rutschgefahr		15.000		
Spieldfeldbeleuchtung BBL	50.000		40.000	
Scheinwerferersatz (VWH in CS)	20.000			20.000
Verfolgerscheinwerfer		50.000		
Erweiterung Moving Heads Spots			50.000	
LED-Stripes		150.000		
Klimatisierung Business Foyer	32.000			
Ersatz Kehrmaschine				68.000
Geländerbügel Unterring	18.000			
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	10.000	10.000	10.000	10.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	25.000	25.000	25.000	25.000
Hard- und Software	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>Gesamt Volkswagen Halle</b>	<b>307.000</b>	<b>270.000</b>	<b>145.000</b>	<b>143.000</b>
<b>Eintracht-Stadion</b>				
Ergänzung Lüftung/ GLT West	18.000			
Ergänzung Schließung	12.000			
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	10.000	10.000	10.000	10.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	10.000	10.000	10.000	10.000
Hard- und Software	20.000	20.000	20.000	20.000
<b>Gesamt Eintracht Stadion</b>	<b>70.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>	<b>40.000</b>
<b>Betriebsgesellschaft</b>				
Maßnahmen	401.000	244.000	115.000	108.000
Infrastruktur Ersatzbeschaffung Facility Management	45.000	45.000	45.000	45.000
Infrastruktur/Ersatzbeschaffung Veranstaltungstechnik	110.000	110.000	110.000	110.000
Hard- und Software	80.000	80.000	80.000	80.000
<b>Gesamt Betriebsgesellschaft</b>	<b>636.000</b>	<b>479.000</b>	<b>350.000</b>	<b>343.000</b>